



er von 14 Zoll Stärke führende englische „Devastation“ würde demnach gegenüber diesem neuesten Geschütze nicht mehr unverwundbar erscheinen; doch ist allerdings bisher für das 12-Zöllige wie für das 11-Zöllige Geschütz nur die Verwendung als Küstengeschütz in Aussicht genommen, und würde deren Verwendung als eigentliches Marinegeschütz voraussichtlich wohl noch Veränderungen im Schiffsbau als unerlässlich herausstellen.“

Berlin, 27. Aug. Die „Prov.-Corr.“ schließt einen Artikel über die Enthüllung des Sieges-Denkmals, welches außer dem dänischen und dem österreichischen Kriege auch dem letzten großen Kampfe gewidmet sei, mit den Worten: „So trägt das Denkmal nach dieser letzten großen Bestimmung nicht bloß ein versöhnende, sondern auch gemeinsame erhebende Bedeutung für alle deutschen Herzen in sich und wenn die Rücksicht auf die frühere Bestimmung des Monumentes verbot, ganz Deutschland zur unmittelbaren Betheiligung an der Feier einzuladen, so wird doch der Sinn und Geist, in welchem nach Gottes wunderbaren Hülfsungen das Fest jetzt begangen werden kann, überall in Deutschland lebhaft mit empfunden werden. Wir Preußen aber wollen den Tag eben darum doppelt freudig begehen.“ — Der Kaiser wird, demselben Blatte zufolge, nach der Enthüllungsfeier Truppenübungen beiwohnen und gegen Ende des Monats sich nach Baden-Baden begeben, von wo er mit der Kaiserin zurückkehren wird. Ueber den beabsichtigten Besuch in Wien, welcher voraussichtlich von Baden-Baden im Oktober erfolgen dürfte, sei bis jetzt keine nähere Bestimmung getroffen.

Kehl, 24. August. Ein furchtbares Unglück hat gestern Nacht 7 Uhr die in witten Kreiser, bekannte, allgemein geachtete und tüchtige Besizerin der Suntheimer Mühle erlitten. Frau Elise Hornung ging Abends 7 Uhr noch durch die Mühle um nachzusehen, wurde dabei von dem Riemen, der die Dampfmaschine treibt, an den Kleidern erfaßt, und mit hineingezogen. Hierbei wurde sogleich der linke Arm und der linke Fuß herausgerissen, die linke Kopfseite ganz zerquetscht und die ganze Kopfhaut abgezogen. Trotzdem konnte sie noch um Hilfe rufen, aber nur mit größter Mühe konnte die Unglückliche herausgezogen werden; sie lebt sogar im Augenblicke noch und ist bei vollem Bewußtsein in diesem entsetzlichen Zustand.

Eppingen, 24. August. Vor etwa 8 Tagen wurde in Stebach eine Frau von einer Fliege auf die Nase gestochen, und nach wenigen Tagen zeigte sich an der Stelle eine Geschwulst. Der Arzt hielt die Sache für einen Karbunkel und nahm eine kleine Operation vor; allein bald sah man, daß hier eine Blutvergiftung stattgefunden. Alle Mittel waren dann auch vergebens, und gestern wurde die unglückliche Frau, nachdem sie furchtbar gelitten, beerdigt.

— In dem verfloffenen Jahre sind in den alten preussischen Provinzen 16,474 Personen, darunter 55 Juden, 15,455 Katholiken und 9611 Dissidenten zur evangelischen Religion übergetreten. Die meisten Uebertritte sind in der Provinz Schlesien, in der Rheinprovinz und in der Provinz Brandenburg erfolgt.

Leipzig, 26. August. Die bereits seit einigen Tagen vorgekommenen Schlägereien in der Pleißengasse führten in der letzten Nacht zu größeren Zusammenrottungen und Auhestörungen. In der genannten Gasse befindlichen Wirthschaften wurden sämtliche Mobilien und die Fenster demolirt, so daß die Polizei sich zum ernstlichen Einschreiten genöthigt und veranlaßt sah, einzelne der Hauptexzessanten zu verhaften und die Gasse, sowie die nächste Umgebung derselben von den Menschenmassen zu säubern. Es sind umfassende Maßregeln getroffen, um die Wiederholung des Tumults zu vermeiden. Verwundungen sind nicht vorgekommen.

Leipzig, 28. Aug. Erstere Auhestörungen haben sich gestern Abend nicht wiederholt; nur auf dem Königsplatz fielen einzelne Steinwürfe auf das Militär, welches darauf im Lausfchritt vorging und von Bajonetten und Kolben Gebrauch machte, verschiedene Personen verwundete und umfangreiche Verhaftungen vornahm. Uebrigens ist kein Schuß gefallen.

Karlsruhe, 27. Aug. Gestern erzieht Professor Dr. Oster von Rastatt zwei noch unbestiegene und unbekannt Epigen im Trafoier Gebiet von Franzenshöhe aus: sie wurden „Payer-Spize“ und „Wildhorn“ genannt.

Köln, 26. Aug. Der heutigen „Köln Z.“ wird aus Schalkalden gemeldet: Heute Nachmittag 2<sup>30</sup> Uhr starb Karl Wilhelm, der Komponist der „Wacht am Rhein.“

Dr. Hermann Strack, ein blutjunger Berliner Gelehrter, durchsetzt in ehrenvollem Auftrage des preuß. Kultusministeriums die

bisher noch nicht veröffentlichten hebräischen Handschriften des Alten Testaments, welche sich in der kaiserl. Bibliothek in Petersburg befinden. Der Kaiser von Rußland hat diesem Gelehrten die Summe von 5500 Rubeln zur Herausgabe photo-lithographischer Abdrücke aus der kostbaren Handschrift überwiesen.

— Die Geldnoth wird täglich unangenehmer. Wohl sind bis jetzt für 800 Millionen 20-Markstücke geprägt, das ist für jeden deutschen Reichsbürger 1 Stück. Wie aber der Lauf der Welt ist, haben wenige Leute viele Stücke und alle übrigen gar keines. Und Angesichts dieses Umstandes, der noch lange anhalten wird, scheut man sich nicht, auf fremdes Silbergeld Jagd zu machen, als hätte man dessen eigenes zur Verfügung. So ist nun der österr. Silbergulden auf 1 fl. 6 kr. herabdrückt, eine Manipulation, welche den Kleinbürger um Millionen Kreuzerlein bringt und sie den Bankiers zc. in die Tasche jagt.

Magdeburg, 26. Aug. Seit dem 15. d. M. sind täglich im Durchschnitt mehr als 50 Menschen an der Cholera gestorben. Am 23. erkrankten 118 Personen an derselben und starben 65. Vom Militär sind seit dem 20. Juli 90 Mann erkrankt und 36 gestorben.

### Oesterreichische Monarchie.

Aus Wildbad Gastein, 19. August, schreibt man der „N. Fr. Pr.“: Kaiser Wilhelm scheint hier und in der Umgegend sehr populär zu sein. Man nennt ihn gemeinlich „den Alten“ ungefähr mit derselben ehrfurchtsvollen Zutraulichkeit, mit welcher der Berliner von seinem „ollen Willen“ spricht. Sitzt der greise Herr in den Nachmittagsstunden an dem offenen Fenster, Despatches lesend, in den Zeitungen blättern, so sammelt sich unten auf dem kleinen Plage ein zahlreiches Publikum das mit sympathischer Neugierde zu „dem Alten“ hinausschaut. Ganz wie Unter den Linden vor dem kaiserlichen Palais. Man muß zu den Gletschern der Tauernkette hinausblicken, um sich zu überzeugen, daß man allerdings der Mark Brandenburg sehr ferne ist. Das Aussehen des Kaisers ist von überraschender Frische.

Wien, 27. Aug. Die „Neue freie Presse“ erzählt aus Rom, daß die Reise des Königs Viktor Emanuel nach Wien und Berlin nunmehr definitiv beschlossen ist. Der Ministerpräsident und der Minister des Aeußern würden den König begleiten.

### Frankreich.

Paris, 26. Aug. Verten Samstag kam die Marschallin Bazaine nach Compiègne und begab sich nach dem Nonnenkloster St. Joseph, wo sie wahrscheinlich während der Dauer des Processes Wohnung nehmen wird.

— Die „Patrie“ schreibt: Die Frage des zu wählenden Feldgeschützes, welche sich trotz der famosen Experimente von Trouville nachgerade zu verewigen drohte, ist, wie man uns versichert, in der letzten Sitzung des Oberkriegsraths auf eine ganz unvermuthete Weise entschieden worden. Auf die Frage des Marschall Präsidenten, binnen welcher Frist man eine wirkliche Lösung gewärtigen könnte, antwortete der Oberst Maillard von der Marine Artillerie, der bekanntlich der Erfinder eines neuen Systems ist, er brauche noch ein Jahr für Experimente. „Ein Jahr heißt zwei Jahre“, entgegnete der Marschall, „und wenn wir inzwischen Kanonen nöthig hätten (denn man muß Alles voraussehen), so fänden wir wieder, wie vor drei Jahren, die schlechtesten Geschütze vor. Das muß um jeden Preis anders werden.“ Er wendete sich zu dem Oberst v. Messye: „Wie viel Kanonen können Sie mir liefern?“ „Jede Woche zwei Batterien.“ „Wie verstehen Sie das: jede Woche zwei Batterien?“ „Ich verstehe das so, daß man jede Woche nur die nöthigen Bepannungen zu schicken brauche, um zwei durchaus felddrängige Batterien abzuholen.“ „Binnen welcher Zeit können Sie mit der ersten Lieferung beginnen?“ „Binnen drei Monaten.“ „Können Sie die Fabrication noch mehr beschleunigen?“ „Ja wohl, Herr Marschall; wenn Sie es befehlen, kann ich vier, sechs, sogar acht Batterien wöchentlich liefern.“ „Gut, in drei Monaten, wenn Sie fertig sind, werden Sie mit schreiben. Ich werde die zwei ersten Batterien abholen und von Tarbes nach Calais fahren lassen, um die Solidität des Materials zu prüfen. Wenn diese Prüfung günstig ausfällt, so wird die Frage definitiv gelöst sein.“ So werden wir denn ohne großen Lärm von Experimenten hoffentlich bald eine vollständige Feld Artillerie haben: acht Batterien wöchentlich macht in einem Jahre 498 Kanonen.

### Niederlande.

Antwerpen, 26. Aug. Eines der größten Waarenmagazine ist diese Nacht vom Blitz getroffen und dadurch in Brand gesetzt worden. Das Magazin, welches mit Waaren angefüllt ist,

steht in vollen Flammen und hat das Feuer bisher noch nicht überwältigt werden können.

## England.

London, 24. August. Der „Schah“, das aus Höflichkeit nach dem Schah von Persien so benannte Schiff, wird am 21. d. M. zu Portsmouth vom Stapel laufen und wird der schnellste Segler der englischen Flotte sein. Der „Schah“ ist aus Holz gebaut, und dieser Umstand, daß man in unsern Tagen der Turmschiffe und Risikanonen wieder zu hölzernen Masten seine Zuflucht nimmt, ist es eben, der das allgemeine Interessee erregt. Wir haben es mit einer Fregatte von 4000 Tonnengehalt und 1000 Pferdekräften zu thun, die bestimmt ist, 26 Kanonen im Gewicht von 6 $\frac{1}{2}$  — 18 Tonnen zu führen. Bei Erbauung des „Schah“ hatte man vorzugsweise Erreichung größtmöglicher Schnelligkeit im Auge, und diesem Hauptzweck wurden alle andern Rücksichten geopfert. Die britische Flotte hat gegenwärtig vier nach diesem Prinzip erbaute Schiffe, nämlich den „Inconstant“, „Botage“, „Active“ und „Kaleigh“. Doch sind „Active“ und „Botage“ nur kleine Schiffe, die bei den Probefahrten den gehörigen Erwartungen nicht entsprachen. Die Admiralität gab damals den Plan auf, von Schiffen von der Größe des „Active“ eine Geschwindigkeit von über 16 Knoten per Stunde zu erwarten. Man baute daher den „Kaleigh“ und begann am 4 März 1870 den „Schah“ nach dem Muster der „Inconstant“. Man hofft von dem „Schah“, was die Amerikaner im Jahr 1868 von der Holzfregatte „Wampanoag“ hofften, nämlich daß er eventuell schnell zur feindlichen Küste fliegt, jedes schwächere feindliche Schiff auf dem Wege niederbrennt, in den Grund bohrt oder zerstört, jedes Schiff, welches er verfolgt, erreicht, selbst dagegen nie überholt werden kann. Die starken Schiffe würde er zu vermeiden haben, und sie könnten ihn nie zu erreichen hoffen, während er die gleich starken und Schwächern vernichten und mit ihren Kohlen, Wasser, Lebensmitteln u. s. w. sich immer verproviantiren würde. Der „Inconstant“, welcher nach dem Muster des „Wampanoag“ erbaut worden; übertraf alle Hoffnungen und legte 18 Knoten unter günstigen Verhältnissen und 16 mit Leichtigkeit zurück. Den Probefahrten des „Schah“ wird mit der größten Spannung entgegengesehen, und man hofft, daß er mit Leichtigkeit per Stund 18 Knoten abwickeln wird. Die Form des Schiffes, die Vertheilung der Batterien kurz Alles ist auf die Schnelligkeit der neuen Fregatte berechnet.

## Spanien.

Madrid, 26. Aug. General Santa Pau ging nach dem Gefecht bei Distastillo auf Sesma zurück, weil sich die Carlisten in einer Stärke von 12,000 Mann concentrirten. Der General erwartet Verstärkungen. — Die ausländische Post wird jetzt über Santander befördert.

Madrid, 26. Aug. Die amtliche Zeitung veröffentlicht folgenden telegraphischen Bericht des Generalcapitäns in den baskischen Provinzen: Der Carlislisten general Vizaraga marschirt mit 3000 Mann zur Verstärkung der Carlisten vor Estella. General Santa Pau hat 8000 Carlisten bei Estella zwischen Disrascillon und Arzoniz geschlagen. Die Regierungstruppen verloren 50 Mann, die Verluste der Carlisten sind bedeutend. Don Carlos führte das Commando. Die Zersprengung einer Carlistenbande in Aragonien bestätigt sich.

Madrid, 27. Aug. Das Fort Stella ist von den Carlisten genommen worden. Die Einnahme desselben wird von der Regierung als unwichtig betrachtet, da Stella nur eine besetzte Kaserne mit 150 Mann Garnison ist. General Sanchez Vregua rückt in Gilmarischen an, um in Gemeinschaft mit Santa Pau das Fort wiederzunehmen.

— Die Regierung betrachtet nach den letzten, gegen die Carlisten ausgefallenen Gefechten die Lage als ihr günstiger. Heute wird ein neuer Zusammenstoß bei Estella erwartet. Carlistenbanden, welche sich gegen Don Carlos unbotmäßig zeigen, zerstören Eisenbahnstationen und Eisenbahnmateriale und verhindern, daß in Bergwerken, welche Ausländern gehören, gearbeitet wird. Die Befestigungsarbeiten bei Bilbao sind vollendet. Cartagena ist sowohl von der Land- als von der Seeseite eng eingeschlossen. Die Belagerten sind auf halbe Rationen gesetzt. Die Regierung dementirt das Gerücht von dem Ausbruch einer Meuterei auf der Blockade-Flotte vor Cartagena.

Mit dem gestrigen Tage endeten die Belagerungs- und Pontonübungen bei Graubenz. Dieselben haben sechs Wochen gedauert und 20,000 Thaler gekostet.

## Amerika.

New York, 27. Aug. In Belfast (Staat Maine) hat eine große Feuersbrunst stattgefunden; der durch dieselbe verursachte Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

— Am 22. d. explodirten auf dem Arkansas (Amerika) die Kessel des Dampfers „George Walse“ und 27. Personen wurden getödtet und verletzt.

— Präsident Grant hat das Todesurtheil gegen Capitän Zach und fünf andere Modols bestätigt und dasselbe wird am 3. October auf dem Fort Clamath vollstreckt werden.

## Mannigfaltiges.

(Mahnung zur Vorsicht.) Am 25. Juli hat in Ruril (Seine et Oise) ein entsetzlich Ereigniß stattgefunden. Der Commis eines Krämers kam mit dem Lichte einem Fasse mit Mineraleffenz zu nahe, während er aus demselben zapfte, und wurde schwer verletzt. Es gelang, das Feuer zu löschen. Einer der Feuerwehrmänner stieg indeß unvorsichtiger Weise eine Stunde später mit einem Lichte in den Keller hinab, um die Waaren zu reiten. Es erfolgte eine furchtbare Detonation und die Helligkeit der fortgeschleuderten Mauern war so groß, daß 43 auf dem Platze anwesenden Personen fast alle lebensfähig verletzt wurden. Die Verwirrung war entsetzlich und die Dunkelheit der Nacht machte die Scene noch schrecklicher. 10 der Verwundeten sind ihren Schmerzen erlegen und bei den Meisten der noch Lebenden ist die Hoffnung auf ihre Rettung nur gering. Dieser Vorfall dürfte alle Feuerwehrmänner beim Betreten von Räumen, in welchen kurz vorher Mineralöle, Spirituosen etc. gebrannt haben, zu ernstlicher Vorsicht mahnen und sie veranlassen, derartige Lokalitäten nicht mit offenem Licht, sondern nur mit Sicherheitslampen wie sie die Bergleute zum Schutze gegen schlagende Wetter gebrauchen, und von welchen jede Feuerwehre zu derartigen Zwecken einige Exemplare anschaffen sollte, zu betreten. Wir wenden uns zunächst an die Fabricanten und Depots von Feuerwehrequisition mit der Aufforderung, derartige (am besten Davy'sche Sicherheitslampen vorräthig zu halten.

(Eine theure Geige). Bei einer kürzlich in Dresden stattgefundenen Versteigerung ist auch die berühmte Geige mit unter den Hammer gekommen, welche Graf Trautmannsdorf, der Stämmföhrer Kaiser Karls VI., von Jakob Stainer unter folgenden Bedingungen erwarb. Er zahlte Stainer 66 Carlsh'or lebenslänglich ein gutes Mittagsessen, jedes Jahr ein neues Kleid mit goldenen Trassen, zwei Faß Bier, freie Wohnung mit Heizung und Licht, monatlich hundert Gulden baar und, wann er sich verheirathen sollte, soviel Haus als er bedürfte, nicht zwölf Köpfe Obit jährlich für sich und eben soviel für seine alte Amme. Der Verkäufer lebte noch sechszech Jahre und so kam die Violine Jakob Stainer's dem Grafen auf 20,000 Gulden zu stehen. Das Instrument befindet sich jetzt im Besitz eines österreichischen Edelmanns, und ist nunmehr für ein Gebot von 2500 Thlr. Eigenthum eines reichen Russen geworden.

## Räthsel.

Ein hohes Wort im Menschenleben  
Wenn wir es auf uns selbst beziehen,  
Und auch, wenn wir es Andern geben,  
Hat hohen Werth des Wortes Sinn.  
Drei Zeichen vor, dann wehe Allen,  
Auf die das Räthselwort gefallen;  
Weh' Jedem, der sich schuldig fühlt  
Er hat sich selber anzuklagen.  
Doch unwerdient es zu ertragen,  
Ist wohl von allen Lebensplagen  
Die schwerste die das Herz erfüllt.

## Zefesucht.

Viele Menschen sind nur da Menschen, wo es mit ihrem Interesse übereinstimmt, Menschen zu sein, oder wo sie kein Interesse haben, nicht Menschen zu sein. Wo sie aber nur im Widerspruch mit ihrem Eigennutz, ihrem Egoismus Mensch sein können, sind sie lieber Bestien.

## Bekanntmachungen.

# Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich von jetzt an auch

## alle Sorten Spiegel und Spiegelgläser

von 6 kr. an bis 9 fl. per Stück führe und empfehle solche unter Zusicherung solider Waare und billigster Preise.

Zugleich bringe ich mein

## Lager in Gold- & Politurleisten,

sowie das

## Einrahmen von Bildern und Straußkästen

(welche vor Eindringen von Rauch und Staub verwahrt sind) in empfehlende Erinnerung.

Ghr. Gschwindt, Buchbinder,

vormals Fr. Koch.

## Murrhardt.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich meinen sämmtlichen Vorrath an

## Tuch, Buxkin, Flanell, Strickgarn etc.

und um schnell damit zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen.

Willh. Gauger,

Tuchmacher.

Mutlangen,  
Oberamt's Gmünd.

## Zurücknahme eines Fabriks-Verkaufs.

Wegen eingetretener Verhältnisse findet der in letzter Nummer dieses Blattes ausgedruckte Fabriks-Verkauf von Bernhard Knödler hier nicht statt.

Welzheim.

## Zugelaufener Hund.



Am letzten Markt hat sich hier ein schwarzer Spitzehund eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen abholen bei  
Schmied Lindauer.

Weitmar.

## Eingestellter Hund.

Bei dem Unterzeichneten hat sich ein schwarzer Fudelhund eingestellt, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten bei ihm abholen möge.

Jakob Müller.

Welzheim.

Ein freundliches Logis für eine stille Familie hat zu vermieten  
Fischer Bus.

# Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden in Karlsruhe.

## Renten-, Aussteuer- & Kapitalversicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

1835 gegründete, 1864 erweiterte Genossenschaft;

in Verwaltung der Mitglieder-gesamtheit und aus ihnen gewählten Organen.

Das Kapitalvermögen der Anstalt beträgt Ende 1872: 10,736,230 Gulden. Die Zunahme gegen das Vorjahr fl. 822,444; der Kassenverkehr stieg auf fl. 14,388,625 gegen fl. 12,964,276 im Vorjahr; die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen erhob sich auf fl. 1,104,394. Seit Bestehen der Anstalt bezahlte sie an Renten und versicherten Kapitalien fl. 8,688,478. Der bei ihr allein den Mitgliedern zukommende, unter diese vertheilte Geschäfts-Gewinn beträgt zusammen fl. 1,736,872.

Erlöse der Beteiligungen: 39,126 Altersversorgungs- und Lebensversicherungsverträge mit fl. 360,687 versicherter Rente und fl. 13,327,788 versichertem Kapital.

Auszug aus dem Tarif der Sterbkapitalversicherung (einfache Lebensversicherung)

für je fl. 1,000, fällig beim Todesfall, spätestens mit dem 85. Lebensjahr, zahlbar innerhalb 14 Tagen:

für die Beitrittsalter von	20,	25,	30,	35,	40,	45,	50,	60,	70 Jahren
1/2-jährlicher Beitrag von	4 fl.,	4 fl. 36 fr.,	5 fl. 30 fr.,	6 fl. 30 fr.,	7 fl. 54 fr.,	9 fl. 36 fr.,	12 fl.,	19 fl. 42 fr.,	34 fl. 48 fr.,
oder jährlich	15 fl. 42 fr.,	18 fl.,	21 fl. 24 fr.,	25 fl. 36 fr.,	30 fl. 54 fr.,	37 fl. 48 fr.,	47 fl.,	77 fl. 6 fr.,	136 fl. 36 fr.

Dividende der Lebensversicherer in 1873 zahlbar: 8 1/2 % des Baarwerths ihrer Versicherungen, dies ist in Prozenten des jährlichen Beitrags: 26 % an die seit 1868, 31 % an die seit 1867, 36 % an die seit 1866, 41 % an die seit 1865 und 46 % an die seit 1864 eingetretenen Mitglieder.

Die Dividende steigt mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter der Versicherten und ermäßigt deren jährliche Baarleistungen von Jahr zu Jahr. Diese Vertheilungsart, ein unbestreitbarer Vorzug der Versorgungs-Anstalt, beseitigt den Vermögensnachtheil, welcher bei Erreichung hoher Lebensalter der Versicherung anhaftet. Bei Annahme einer Dividende von nur 4 % des jeweiligen Versicherungswertes (dem voraussichtlich niedersten Stand, seither nicht unter 8 1/2 %) würde zum Beispiel der jährliche Beitrag eines 30-jährigen von 21 fl. 24 fr. pro fl. 1,000 Kapital sich ermäßigt haben:

in seinem 35sten, 40sten, 45sten, 50sten, 55sten, 60sten Lebensjahr

auf noch 18 fl. 12 fr., 15 fl. 36 fr., 12 fl. 42 fr., 9 fl. 30 fr., 6 fl., 2 fl. 24 fr.,

und wäre danach der ursprüngliche Beitrag schon nach 20 Versicherungsjahren im 50. Lebensjahr um mehr als die Hälfte gemindert, nach 10 weiteren Jahren nahezu ausgeglichen.

Zu weiterem Vertritt zu dieser zeitgemäß eingerichteten Anstalt einladend, erbietet sich Unterzeichneter zu Mittheilung ausführlicher Prospekte sowie vergleichender Uebersichten über die Tariffätze, Einrichtungen und Bedingungen der verschiedenen Versicherungsanstalten. Jede weitere Auskunft wird gerne mündlich wie schriftlich ebenfalls unentgeltlich ertheilt.

Apotheker Billinger

in Welzheim.